

„Ganz besonders gut finde ich das Essen“

Für die über 500 Schüler hat das College einen eigenen Koch –
Sandra und Filippa berichten aus ihrem Schulalltag

Von Manfred Bechtel

Neuenheim. Sandra und Filippa sind zwei von über 500 Schülern und gehen gerne ins Heidelberg College. Filippa ist in Neuenheim zu Hause, Sandra in Handschuhshaus. Sie sind elf Jahre alt und besuchen seit einem Dreivierteljahr die fünfte Klasse am Heidelberg College.

> Habt Ihr selbst entschieden, auf welche Schule Ihr geht, oder waren das Eure Eltern?

Sandra: Mein Bruder, der ist zwei Jahre älter als ich, hatte sich fürs College entschieden. Als ich es angeschaut hatte, fand ich es sehr schön, und dann wollte ich auch hierher.

Filippa: Wir haben uns das hier angeguckt, und dann war ich mir nicht ganz sicher. Über die Ferien habe ich halt noch einmal überlegt. Dann habe ich erst erfahren, dass auch aus meiner Klasse welche dahin kommen. Da war es für mich eigentlich sicher, dass ich aufs College gehe.

> Was gefällt Euch besonders an dieser Schule?

Filippa: Ich finde es ganz schön, dass es eine etwas kleinere Schule ist. Dass man so einen tollen Hof hat mit den ganzen Bäumen. Ich finde die Lehrer nett. Es ist schön, dass wir in der fünften Klasse Paten haben, weil man immer jemanden hat, den man fragen kann, wenn man Hilfe braucht.

Sandra: Ganz besonders gut finde ich das Essen. An unserer alten Schule hatten wir einen Caterer und keinen eigenen Koch, das fand ich überhaupt nicht lecker. Ich finde es toll, dass es hier auch einen Schulgarten gibt und so einen großen Pausenhof, und es ist nicht so riesig, es ist nicht so viel Trubel.

> Welches sind Eure Lieblingsfächer?

Filippa: Werken, wir haben ja unten einen Werkraum. Wir machen gerade ein Vogelhäuschen. Sport mache ich auch gerne. Da gehen wir immer ins Köpfel zum Schwimmen.

Sandra: Meine Lieblingsfächer sind auch Werken und Deutsch und Sport



Filippa und Sandra besuchen seit einem Dreivierteljahr das College

> Wie ist es mit den Hausaufgaben geregelt?

Sandra: Es gibt eine Hausaufgabenbetreuung. Dort kann man von Montag bis Freitag hingehen, sie wird von 14 bis 15:30 Uhr angeboten. Man muss nicht hingehen, man muss auch nicht die ganze Woche dort sein. Ich gehe zum Beispiel von Dienstag bis Donnerstag in die Hausaufgabenbetreuung. Dann gibt es auch Essen nach der Schule hier. Wir haben Pause bis 14 Uhr, und dann machen wir anschließend die Hausaufgaben in der Hausaufgabenbetreuung.

> Was würdet Ihr verändern?

Sandra: Ich hätte gerne eine Schülerzeitung. Bei unserer alten Schule da gab es eine Schülerzeitung. Sonst finde ich eigentlich hier alles gut.

Filippa: Das mit der Schülerzeitung fände ich auch schön.

FESTPROGRAMM

Das Jubiläumsprogramm der Schulgemeinde beginnt am Freitag, 2. Juni und läuft bis Ende 2018.

Zum Auftakt findet um 12 Uhr auf dem Neckar vor der Schule eine Ruderregatta statt, zu der Interessierte eingeladen sind. Mit dieser Sportveranstaltung erinnert das College auch daran, dass die englischen Schulen für die „englischen Sportarten“ wie Rugby, Rudern, Fußball, Hockey, Tennis und Leichtathletik Pate gestanden haben. Sport auf der Insel unterschied sich grundlegend von den Idealen der deutschen, von Turnvater Jahn geprägten Leibesübungen.

Gerade in Heidelberg gehen viele Sportvereine auf das britische Vorbild zurück. Rudern war am College natürlich naheliegend, musste man die Ruderboote doch nur über die Straße tragen – kaum mehr vorstellbar bei dem heutigen Verkehr. Deshalb gibt es eine Kooperation mit der Rudergesellschaft Heidelberg. Auch die Traditionssportart Rugby wird in Arbeitsgemeinschaften nach wie vor am College gepflegt.
bec